

# Bote von der Ybbs.

## (Wochenblatt)

Bezugs-Preis mit Postversendung:

Ganzjährig . . . . . K 8.—  
Halbjährig . . . . . 4.—  
Vierteljährig . . . . . 2.—

Pränumerations-Beträge und Einschaltungs-Gebühren sind vorans und portofrei zu entrichten.

Schriftleitung und Verwaltung: Obere Stadt Nr. 32. — Unfrankierte Briefe werden nicht angenommen, Handschriften nicht zurückgestellt.

Ankündigungen, (Inserate) werden das erste Mal mit 10 h. und jedes folgende Mal mit 6 h pr. 3spaltige Petitzeile oder deren Raum berechnet. Dieselben werden in der Verwaltungsstelle und bei allen Annoncen-Expeditionen angenommen.  
Schluß des Blattes Freitag 5 Uhr Nm.

Preise für Waidhofen:

Ganzjährig . . . . . K 7.20  
Halbjährig . . . . . 3.60  
Vierteljährig . . . . . 1.80

Für Zustellung ins Haus werden vierteljährig 20 h berechnet.

Nr. 22.

Waidhofen a. d. Ybbs, Samstag den 28. Mai 1910

25. Jahrg.

### Amtliche Mitteilungen

des Stadtrates Waidhofen an der Ybbs.  
An die Bewohner der Oberen und Unteren Stadt.

Anlässlich der am 30. Mai, nachmittags 4 Uhr, stattfindenden Ankunft Sr. Exzellenz des hochwürdigsten Bischofes Dr. Johannes Köfler und der am 31. Mai stattfindenden Firmung wollen die Bewohner der Oberen und Unteren Stadt und des Freyhingerberges unter den üblichen Vorzeichen beslaggen.

Waidhofen a. d. Ybbs, am 24. Mai 1910.

Der Bürgermeister:  
Dr. v. Plenker m. p.

3. a 1600.

### Technischer Führer durch Wien.

Das k. k. Ministerium für öffentliche Arbeiten hat mit dem Erlasse vom 6. Mai 1910, Z. 349—VII, die Statthalterei eingeladen, die interessierten Kreise aufmerksam zu machen, daß der österreichische Ingenieur- und Architektenverein in Wien einen von dem Stadtbau-Inspektor Dr. ing. Martin Paul redigierten „Technischen Führer durch Wien“ herausgegeben hat, welcher neben im Buch- und Kunstverlage Gerlach & Wiedling in Wien I., Elisabethstraße Nr. 13, erschienen ist.

Das reich illustrierte, 645 Seiten umfassende Buch, dessen Ladenpreis sich auf 20 K stellt, ist aus der Zusammenarbeit hervorragender Fachmänner entstanden und schildert in knapper Form die allgemeinen, natürlichen Verhältnisse der Stadt Wien, ihre Lage und Bodengestaltung, ihr Klima, ihre hydrographischen und geologischen Verhältnisse, bringt in einem kurzen Abriss Mitteilungen über die üblichen Baumaterialien, über die Statistik und Verwaltung der Stadt, über die Organisation der technischen Ämter und über die technischen Gewerbe- und Künstlervereine.

Nach einer Uebersicht über die geschäftliche Entwicklung der Stadt führt das Werk in einem Hauptabschnitt die Ingenieurbauten Wiens vor, wobei das Verkehrs-, das Post-, Telegraphen-, Telephon- und das Straßenwesen zur Darstellung gelangen. Die Entwässerung, die Wasserversorgung, das Beleuchtungs-, die Brücken-, die Wasserbauten, Gärten und Friedhöfe und die Approvisionierung Wiens werden sodann vorgeführt.

### Zwei Welten.

Roman von Max Kempner-Hochstädt.

(7. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Vergeblich wartete er sein Hirn ab, um einen Ausweg aus diesem Dilemma zu finden; und schließlich beschloß er, sich den Freunden anzuvertrauen und besonders dem Rechtsanwalt, auf den der Vater immer große Stücke gehalten hatte. Er ergriff hastig seinen Hut und rannte die Treppe hinunter, wie von einem unsichtbaren Feinde gejagt.

Als er jedoch zu der Laube zurückkehrte, wo er die beiden Köfler verlassen hatte, fand er sie leer. Vergänglich schaute er sich nach allen Seiten um, sie waren nirgends zu entdecken. Dagegen bemerkte er den alten Pöhl, der auf ihn zuhumpelte und ihm schon aus der Ferne Zeichen machte.

Ungebuldig erwartete er den Alten, doch dieser beeilte sich nicht sehr, und so dauerte es eine ganze Weile, ehe er herangekommen war.

„Was gibts?“ rief er ihm nicht allzu freundlich zu.

„Ach, der junge Herr sucht sicher unsere beiden Gäste; sie haben mir den Auftrag gegeben, Ihnen mitzuteilen, daß sie es nicht mehr ausschalen konnten, und daß sie durch den Wald nach der Stadt spazieren wollten, um ein Schachspiel zu kaufen. Aber sie lassen Ihnen sagen, Sie möchten doch nachkommen, denn sie wären schon riesig neugierig.“

„So so!“

Er konnte sich wohl denken, worauf sie neugierig waren. Und nun drängte es ihn direkt, ihre Neugier zu befriedigen. Kurz entschlossen sagte er dem Verwalter Adieu und ging ihnen mit hastigen Schritten nach.

Der Wald war fast ausschließlich mit Nadelholz bestanden und zog sich ohne jede Unterbrechung bis nach der Stadt hin, von deren Bewohnern er auch als beliebter Sonntagsausflug benutzt wurde. Wochentags dagegen war er ziemlich einsam, und man zog gewöhnlich die Landstraße vor, hauptsächlich der Sicher-

Der Hauptabschnitt „Hochbau und Architektur“ enthält nebst einer Darstellung der Entwicklung der Architektur Wiens in den letzten 50 Jahren die wissenschaftlichsten Angaben über die Gebäude für Kultuszwecke und für den kaiserlichen Hof, über die Verwaltungsgebäude des Reiches, des Landes und der Stadt, über die Gebäude für Bildung und Unterricht, über die Humanitätsanstalten, Militärgebäude und Vereinshäuser, über die Gebäude für Vergnügungen und Sport, über die Börsengebäude und Geschäftshäuser, Wohn- und Ausstattungsgebäude.

Ein weiterer Hauptabschnitt ist der Plastik und den Kunstsammlungen Wiens gewidmet, während der letzte die Industrie und das Gewerbe der Stadt schildert.

Auf das Erscheinen des Werkes wird hiemit aufmerksam gemacht.

Stadtrat Waidhofen a. d. Ybbs, am 24. Mai 1910.

Der Bürgermeister:  
Dr. v. Plenker m. p.

### Ein Bombenanschlag gegen König Alfonso.

König Alfonso von Spanien, der Montag von den Reichsfestlichkeiten in London nach seiner Residenz zurückkehrte, ist mit knapper Not einem gegen ihn geplanten Bombenanschlag entgangen. Ein aus Südamerika nach Madrid gereister Anarchist lauerte dem jungen König mit der in einer Reisetasche verborgenen todbringenden Bombe vor dem königlichen Palais auf, und nur dem Umstande, daß der König seine Reisedispositionen im letzten Augenblicke geändert und der Fahrt per Eisenbahn eine Automobiltour vorgezogen hatte, mag er es danken, daß der geplante Anschlag mißglückte. Es ist festgestellt, daß der Anarchist zu der Zeit, da der König fahrplangemäß in Madrid hätte eintreffen müssen, vor den Fenstern des Palais mit der ominösen Reisetasche promenierte. Als er durch einen Invaliden erfuhr, daß der König nicht angekommen sei, entfernte er sich. Kurze Zeit darauf erfolgte — ein sonderbares Zusammentreffen — in der Calle Mayor vor dem Denkmal, das für die Opfer des Attentats vom 31. Mai 1905 errichtet worden war, eine Bombenexplosion. Es war die Bombe des vorgenannten Anarchisten, die durch einen Zufall geplatzt war und den Attentäter selbst schwer verletzte. Trotzdem suchte dieser zu flüchten.

Als er sich verfolgt sah, schoß er zwei Revolverkugeln gegen sich ab. Er erlag bald darauf auf der Rettungstation den erlittenen Verletzungen. Seine Identität konnte festgestellt werden. Die Polizei sucht eifrig nach den Komplizen des Täters.

Madrid, 24. Mai.

Gestern explodierte vor dem in der Calle Mayor errichteten Denkmal für die Opfer des Attentats vom 31. Mai 1905 eine Bombe. Der Träger der Bombe, anscheinend ein Anarchist, der durch die Explosion an den Beinen und im Gesichte verletzt wurde, ergriff die Flucht. Als er sich von einem Polizeimann verfolgt sah, feuerte er zwei Revolverkugeln gegen sich ab und verletzte sich lebensgefährlich.

Er wurde in die Rettungstation gebracht, wo er bald darauf seinen Verletzungen erlag. Sein rechter Schenkel war von den Bombensplintern ganz durchlöchert. Er trug keinerlei Ausweispapiere bei sich und hatte auch die Märkte aus seiner Wäsche herausgeschnitten.

Der Attentäter.

Trotzdem gelang es im Laufe des Tages, die Identität des Attentäters festzustellen. Er heißt José Carengia Tajo-zelli, war 27 Jahre alt und nach Madrid aus Barcelona gekommen. Er hatte sich als Katalonier bezeichnet. Es ist nicht bekannt, ob er einen Komplizen hatte.

Mehrere der Polizei bekannte Anarchisten, die im Laufe der Nacht verhaftet worden waren, wurden wieder auf freien Fuß gestellt. Die Polizei soll jedoch eine bestimmte Spur verfolgen.

Madrid, 24. Mai.

„Imparcial“ bemerkt zum Bombenattentat, die Polizei habe mit Rücksicht auf Meldungen, die ihr aus dem Auslande zugekommen seien, auf dem Bahnhof in Madrid, wo der König hätte ankommen sollen, alle notwendigen Sicherheitsvorkehrungen getroffen. Der König habe jedoch im letzten Augenblicke seine Reisedispositionen geändert und sei mittels Automobils nach Madrid zurückgekehrt.

Madrid, 24. Mai.

Die Polizei hatte Kenntnis davon, daß ein Attentat gegen den König im Zuge sei, weshalb man veranlaßt hatte, daß der König nicht, wie ursprünglich geplant war, mit dem Südbahnpferzug, sondern im Automobil in Madrid eintreffe. Der König verließ den Zug schon beim Schloß Eskorial und begab sich zunächst an das Grab seines toten Kindes.

Arbeitshaufe entlassen worden und habe seine Ersparnisse gänzlich aufgezehrt. Und Arbeit habe er auch noch keine gefunden.

Der junge Mann blickte die Dame fragend an, und da sie zustimmend nickte, so ließ er den zerlumpten Kerl laufen, nachdem er ihm noch ein Zweimarkstück zugeworfen hatte.

Kaum war jedoch der Vagabund ihren Blicken entschwunden, als das junge Mädchen, das jetzt, nachdem die Aufregung überstanden war, ganz blaß und erschöpft aussah, mit bezwingender Anmut ihrem Reiter für sein rasches Eingreifen dankte.

Bei dem süßen Klang ihrer Stimme rann ein Strom des Entzückens durch Alfreds Herz; war doch kein Zweifel möglich — dieses holdselige Antlitz, diese schlante, graziose Figur, diese wohlklingende Stimme, sie konnten niemand anders angehören, als seiner Unbekannten, deren Bild keinerlei Eindrücke in all der Zeit hatten verwischen können. Und sie, die er so lange vergeblich gesucht hatte, hier in dieser Einsamkeit fand er sie mit Hilfe eines glücklichen Zufalls wieder. Aber nun sollte sie nicht mehr seinen Blicken entchlüpfen!

Sie machte eine etwas befremdete Miene ob seiner Schweigsamkeit und wollte schon mit einem kurzen Gruß weiterfahren, als er endlich seine Sprache wiederfand und sie mit den Worten zurückhielt:

„Wie, mein verehrtes Fräulein, Sie glauben, nach diesem günstigen verlaufenen Austritt könnte ich es übers Herz bringen, Sie allein nach Hause gehen zu lassen? Und wenn Ihnen zum zweitenmal etwas Derartiges zustößt und es ist dann niemand in der Nähe, was dann?“

Sie erhob sich zu ihrer vollen Höhe und entgegnete mit Stolz:

„O, verlassen Sie sich darauf, ich hätte im Notfall auch diesem Verwegenen zu trotzen gewußt!“

Er bewunderte sie im Stillen, wagte aber doch Einwendungen zu machen:

„Sie kennen diese Art Menschen nicht. Sie haben nichts mehr zu verlieren, und so scheuen sie auch vor nichts mehr zurück. Nein, nein, es ist so besser, ich begleite Sie!“ schloß er leicht lächelnd.





Kachmann geschrieben, unterrichtet den Leser ebensowohl über den Kometen selbst, die Ansichten der Menschheit über Schweifsterne in längst vergangenen Jahrhunderten, wie auch über geschichtliche Ereignisse, die bei dem Erscheinen der Kometen zufällig stattfanden und mit diesen in Zusammenhang gebracht wurden. Wie geneigt man heute noch ist, den Schweifsternen eine besondere Macht zuzuschreiben, bezeugen wohl am besten die noch immer umlaufenden Mährchen von dem Untergang der Erde, für die es leider viele Gläubige gibt.

**Tuberkulose im Kindesalter**, welsch furchtbares Wort für die bangenden Eltern! Und doch wieder welcher Trost, zu wissen, daß dieses Leiden gerade in jungen Jahren heilbar ist! Keine Mutter sollte verabsäumen, den ausführlichen, von einem bekannten Arzte verfaßten Artikel zu lesen, der in der neuesten Nummer, der in ihrer Art einzig dastehenden Monatschrift „Kindergarderobe“, Verlag John Henry Schwerin, Berlin W. 57, steht. Dieses billige und großartig redigierte Blatt bietet in jeder Nummer vielfältige Beschäftigung und Unterhaltung der Kleinen sowie Belehrung der Mütter auf allen Gebieten bis zur Selbstanfertigung von Kinderleidern. Abonnements auf „Kindergarderobe“ zu 90 h pro Quartal bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. Gratis-Probenummern bei ersteren und der Hauptauslieferungstelle für Oesterreich-Ungarn: Rudolf Lechner & Sohn, Wien I, Seilerstätte 5.

**Verteuerung aller Existenzmittel**, das ist die Signatur der jüngsten Gegenwart. Und das Gegenmittel? Es lautet: Sparen und nochmals sparen! Aber wie kann die Hausfrau sparen? Sehr einfach, indem sie alle Dinge, die sie selbständig herstellen kann, nicht für teures Geld einkaufen geht. Besonders bei der Wäsche ist dies der Fall. Selbstanfertigung derselben lehrt und über Neuheiten informiert am gründlichsten und besten die im Verlage von John Henry Schwerin, Berlin W. 57, erscheinende Monatschrift „Illustrierte Wäschezeitung“, deren reichhaltige Mai-Nummer jeben zur Ausgabe gelangt ist. Der große praktische Nutzen dieses konkurrenzlosen Spezialblattes besteht in seinen herrlichen, überaus zahlreichen Vorlagen für Damen-, Herren- und Kinderwäsche, Babysachen, den zur Wäsche gehörigen Käseleien zc., in dem jeder Nummer beigegebenen großen Schnittmusterbogen, seinen orientierenden Wäschebericht, den Klappbrieffen, abwechselnd mit vielgestaltigen Monogramme-Verzierungen zc., so daß selbst der Anfängerin die Sache leicht gemacht wird. Abonnements auf „Illustrierte Wäschezeitung“ für nur 90 h vierteljährlich durch alle Buchhandlungen und Postanstalten. Gratis-Probenummern durch erstere und die Hauptauslieferungstelle für Oesterreich-Ungarn: Rudolf Lechner & Sohn, Wien I, Seilerstätte 5. Man achte genau auf Titel und Preis dieses im 20. Jahrgang erscheinenden Blattes.

**Eine der wichtigsten Fragen** der Jetztzeit lautet: Warum heiraten heute so viele Männer nicht? Nun, diese Frage findet ihre Beantwortung darin, daß die Lebensführung viel teurer geworden ist, und daß viele Ehen leider als warnende Beispiele wirken. Die Frau versteht eben in vielen Fällen nicht, den Gatten an's Haus zu fesseln, ihm das Heim gemüthlich zu machen und so zum Glück ihrer Ehe beizutragen. Wohlthätig und gemüthlich, das muß ihre Devise inbezug auf die Ausstattung ihrer vier Wände sein, was sie vor allem durch den Schmuck der Handarbeiten erreichen kann. Für solche Zwecke kann nichts besser empfohlen werden, als das vorzügliche Handarbeitenblatt „Frauen-Fließ“, Verlag John Henry Schwerin, Berlin W. 57. Bringt dieses Monatsblatt doch die schönsten und modernsten Handarbeiten, ferner eine große Beilage mit konturirten Handarbeiten-Vorlagen und eine ausgezeichnete, naturfarbene Handarbeiten-Photographie. Zu dem äußerst mannigfaltigen, schönen Inhalt, dessen haarfeine Zeichnungen u. a. auch Spitzen zu Kleinkleid-, Schürzen- und Jacket-Anfähen, zu Gardinen, Bettdecken zc., Decken, Teppiche, Kinder-Käseleier, große und kleine Monogramme zc. aufweisen, steht der geringe Abonnementspreis von nur 1 K vierteljährlich in feinem Verhältnis. „Frauen-Fließ“ erfreut sich deshalb allgemeiner Beliebtheit und verdient die weitgehendste Beachtung. Abonnements bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. Gratis-Probenummern liefern erstere und die Hauptauslieferungstelle für Oesterreich-Ungarn: Rudolf Lechner & Sohn, Wien I, Seilerstätte 5.

**Lexikon für Photographie und Reproduktionstechnik**. Von Professor G. P. Emmerich, Direktor der Lehr- und Versuchsanstalt für Photographie u. s. w. in München. 60 Druckbogen. Lexikon-Oktav Mit 36 Tafeln und 360 Abbildungen im Texte. — Das Werk erscheint in 20 Lieferungen zu 60 h. (Lieferungen 2-5.) (A. Kartleben's Verlag in Wien und Leipzig.)

Dieses Lexikon bildet die Fortsetzung der Hartleben's Lexika aus den chemisch-pharmazeutischen, elektrischen, astronomischen und anderen technischen Gebieten. — Es behandelt die in stetigem Wachsen begriffenen Anwendungsgebiete der gesamten Photographie; so außer der künstlerischen und technischen Photographie in allen ihren Abarten, die Tele-, Ballon-, Vitro-, Röntgen-, Gerichts-Photographie, die Kinematographie, die Photogrammetrie, Antrhopographie; meteorologische, botanische, zoologische Photographie, das Urheberrecht, das Unterrichtswesen, die Geschichte der Photographie, die Biographien vieler Forscher und Fachmänner, schließlich das Lichtpausenverfahren, die Chemigraphie, der Lithdruck und die Veliographie; an der Bearbeitung des in 45 Heften aufgetheilten Gesamtstoffes sind 25 der bekanntesten Fachmänner beteiligt. Das Emmerich'sche Lexikon wird für das große Heer der Photographierenden ein unentbehrliches Nachschlagewerk sein, das gründlich und zu erlässig über alles Wissenswerte unterrichtet.

**Aus aller Welt.**

**Berhaftung eines Oberpostverwalters.** Die Berhaftung des Oberpostverwalters Schöffl in Kirchdorf an der Krems ertagt nachhaltiges Aufsehen. In Kirchdorf geht das unkontrollierbare Gerücht, daß Schöffl den Inhalt von Briefen und Telegrammen einer Firma zur Verfügung gestellt habe, die Prozesse gegen Konkurrentenfirmen zu führen hatte. Wie verlautet, begab sich eine Gerichtskommission zur erwähnten Firma, konnte bis jetzt aber nichts eruieren, da der Chef verreckt ist. Der Weiterentwicklung dieser Affäre wird in Kirchdorf mit Spannung entgegen gesehen.

**Salzburgerreise des Wiener Volksbildungsvereines.** Die Sektion Floridsdorf und die Sektion Landstraße des Wiener Volksbildungsvereines veranstalten vom 25. bis 29. Juni 1910 eine Reise nach Salzburg—Bircheggaden—Königssee. Auszug aus dem Programm: Besichtigung der Sehenswürdigkeiten in Salzburg und Hellbrunn, Besichtigung des Salzbergwerkes in Berchtesgaden, Fahrt auf dem Königssee und Fahrt mit der Zahnradbahn auf den Gaisberg. Verpflegung und Nächtigung nur in guten Hotels. Teilnehmerkarten für die Hin- und Rückfahrt einschließlich der Verpflegung und Nächtigung, alle Eintritts- und Trinkgelder eingerechnet 58 Kronen. Fahrkarte für die Rückfahrt 30 Tage Gültigkeit. Rückfahrt in aufgelöster Gesellschaft. Fahrtunterbrechungen gestattet. Ersparnis bei Allem und Jedem! Einfache Fahrkarten für die Hin- und Rückfahrt mit 30 tägiger Gültigkeit 18 Kronen. Günstige Gelegenheit für Teilnehmer aus der Provinz zum Besuche der Jagdausstellung in Wien. Reiseprogramme gegen Einsendung einer 3 Heller Marke: Wien, XXI., Schloßhoferstraße 54, oder Wien, III., Pingerstraße 1. Ab 15. Juni werden Teilnehmerkarten nicht mehr ausgegeben.

**Ein mysteriöser Vorfall** wurde der Krefelder Polizei von einer Hebamme angezeigt. Einer von dort vortliegenden Nachricht zufolge erklärte die Frau, in einer der letzten Nächte sei an ihrem Hause ein Automobil vorgefahren, dem zwei vermummte, anscheinend den besseren Ständen arg hörige Herren entstieg. Diese hätten sie gebeten, bei einer Frau ihre Berufstätigkeit auszuüben. Als ein Teil des Weases zurückgelegt war, habe man ihr die Augen verbunden, da sie nicht wissen sollte, in welchem Hause sie tätig sei. Nachdem sie in einem ihr völlig unbekanntem Hause ihrer Berufspflicht bei einem etwa 16 jährigen Mädchen genügt habe, seien ihr die Augen wieder verbunden worden und sie sei dann mit dem Automobil, das anscheinend kreuz und quer fuhr, wieder nach Hause zurückbefördert worden. Als Honorar habe sie von den unbekanntem Herren einen Hundertmarkschein erhalten.

**Die russischen Defraudationen.** Durch die Revision des Senators Djebultin wurde bei der Untersuchung der Ingenieurverwaltung in Uman festgestellt, daß große Unterschleife vorgekommen sind. Für eine kleine Reparatur in einer Station waren 100 Rubel ausgesetzt. Die Ingenieure verrechneten 30.000 Rubel. Eine ganze Reihe gleicher Unterschleife von ähnlicher Kühnheit wurde konstatiert.

**Milchuntersuchungen auf den Bahnhöfen Wiens.** Ueber Anordnung des Marktamtsdirektors k. k. Kommerzialrates Bauer wurde jüngster Tage wieder eine unvermutete Revision der gesamten in den Wiener Bahnhöfen einlangenden Milch von den städtischen Marktamtorganen vorgenommen. Die Untersuchungen währten von 9 Uhr abends bis 5 Uhr früh und gelangten zirka 500.000 Liter Milch zur Untersuchung, hiebei wurden 60 Milchproben als gefälscht erkannt und die gewissenlosen Milchpantcher der Strafamtshandlung zugeführt.

**Säbel und Gepäck.** Aus Berliner militärischen Kreisen kommt die Nachricht von der bevorstehenden Abschaffung des Kavallerisäbels und seinem Ersatz durch das am Sattel zu tragende, mit einer Vorrichtung zum Aufpflanzen auf den neuen langen Karabiner versehene kurze Seitengewehr. Gleichzeitig soll sich in Heereskreisen eine Strömung geltend machen, auch den Offiziersdegen durch eine handlichere Waffe und zwar durch den Marinedolch, wie er von den Offizieren der Flotte getragen wird, zu ersetzen. Als dritte militärische Neuerung soll die Abschaffung des fellbezogenen Tornisters und sein Ersatz durch das Kuckuckmodell geplant sein.

**Hebung eines Schlachtschiffes.** Am 15. Februar 1898 versank im Hafen von Havanna infolge einer Explosion das große amerikanische Schlachtschiff „Maine“. Dieser Vorfall war bekanntlich für die Vereinigten Staaten der Anlaß zum Kriege gegen Spanien. Seit dieser Zeit sind zahlreiche Versuche gemacht worden, das Schiff zu heben, von allen haben jedoch die Ingenieure absehen müssen, weil sich ihre Pläne als unausführbar erwiesen. Jetzt hat, wie der „New-York American“ berichtet, der Kongreß eine Summe von 100 000 Dollars für die Hebung ausgeschrieben, jedoch soll die Arbeit nur von Armeee-Ingenieuren ausgeführt werden. Der materielle Wert, den das bei der Explosion nur wenig verletzte Schiff darstellt, ist natürlich nicht der Hauptgrund dafür, sondern in erster Linie handelt es sich um die Vergung der 63 Leichen, die von den 300 Opfern der Katastrophe noch in dem Schiff eingeschlossen sind. Ueberdies soll die Hebung des Schiffes eine wichtige Frage entscheiden, nämlich ob die Explosion innen oder außen erfolgt ist, ob also die Schuld den Amerikanern oder Spaniern bezumessen ist. Das läßt sich daraus erkennen, ob die Panzerplatten nach außen oder nach innen durchbogen sind. Schließlich beabsichtigt die Regierung, den Turm des Fahrzeuges zu einem Denkmal zu verwenden. Der erste Versuch zur Hebung des Schiffes begann sehr kurze Zeit nach dem Unglück, er führte aber zu nichts, als zur Vergung einiger Geschütze, obwohl die Regierung 54 000 Dollars dafür ausgab. Man hat dann versucht, rings um das Schiff ein großes, zylindrisches Rohr zu bauen, aus dem das Wasser dann ausgepumpt werden sollte, so daß das Schiff ganz frei läge; ferner hat man gedacht, starke Stahltrassen in großer Anzahl unter dem Schiffsrumpf hindurchzuführen und es zu heben, wie man es sonst bei versunkenen Schiffen macht, alle diese Pläne scheiterten jedoch bisher an der dicken Schlammdecke, in die das Schiff eingebettet ist.

**Das Kostümgeschäft** hat eine Neuerung erzeuget, die der Erwähnung wert ist. Sie betrifft, wie die „Post reisender Kaufleute“ mitteilt, ihre Leute: Diese reisen nicht mehr allein, sondern — in „Damenbegleitung“. Die großen Firmen geben den Reisenden „Probierdamen“ mit. Für das Anprobieren der Kostüme sind Normalfiguren notwendig, die in den auswärtigen Detailgeschäften nicht immer nach Wunsch zu finden sind. Natürlich ist das Ausfinden der weiblichen Reisenden mit großen Kosten verknüpft, hat sich aber dennoch als notwendig erwiesen, da der Verkauf durch die „Bedienung von zarter Hand“ bedeutend erleichtert wird. Aber nicht nur Damen werden den Reisenden beigegeben, sondern auch Hausdiener, ja ein ganzer „Stab“ von Angestellten einer einzigen Firma befindet sich manchmal zu gleicher Zeit in einer Stadt. Es ist gerade in dieser Saison oft bemerkt worden, daß einzelne große Firmen einen Reisenden für Mäntel, einen solchen für Kostüme, einen dritten für Kinderkonfektion zc., begleiten von Probierdamen und Hausdienern, gleichzeitig nach einem Platz entsandt hatten. Oft weilen aber zu gleicher Zeit noch mehr Vertreter einzelner großer Konfektionsfirmen in einer Stadt; so befanden sich kürzlich sechs Reisende mit insgesamt 36 Koffern, alle von ein und derselben Firma in Düsseldorf! Es wird aber auch von Nischelligkeiten berichtet, die dergleichen „Gesellschaftsreisen“ mit sich bringen, namentlich in Anbetracht der weiblichen Teilnehmer. Da es sich hier aber nur um ganz vereinzelte Fälle handelt, halten wir es nicht für angebracht, weiter darüber zu berichten. Jedenfalls ist aus dem oben Ge-

sagten ersichtlich, daß das moderne Reisegeschäft eine früher ungeahnte Entwicklung und höchst wirksame Ausdehnung genommen hat.

**An die p. t. Realitäten-, Landwirtschafts- und Geschäftsbefüßer!** (Rascher Verkauf, Ankauf, Tausch oder Beteiligung) Das allbekannt reelle, im In- und Auslande stark verbreitete christliche Zentral-Zachblatt „Neuer Wiener General-Anzeiger“, Wien I, Wollzeile 3, bietet jedem Realitäten-, Landwirtschafts- und Geschäftsbefüßer die vorzüglichste Gelegenheit, rasch und diebsteet sowie ohne Bezahlung von Vermittlungshonorar den Verkauf eines Objekts durchzuführen, resp. Beteiligung zu finden! Zahlreiche Dank- und Anerkennungs schreiben bestätigen dessen rasche und günstige Erfolge. Die Benützung dieses beliebten Inserationsorgans ist nur meistens zu empfehlen. Viele vorgemerkte kapitalkräftige Käufer für Objekte jeder Art! Die Vormerkung dieser erfolgt kostenlos, und erhalten dieselben ebenfalls gratis jede Auskunft über die im „Neuen Wiener General-Anzeiger“ angekündigten verkäuflichen Objekte. Man verlange Gratis-Probenummer und Prospekt. Näheres im Inserate in der vorliegenden Nummer.

**Eingefendet.**

(Für Form und Inhalt ist die Schriftleitung nicht verantwortlich.)

**„Henneberg-Seide“** nur direkt! — schwarz, weiß und färbig, von K 1.35 per Meter an, für Blousen und Roben. Franto und schon verzollt in's Haus geliefert. Reiche Musterauswahl umgehend. **Seiden-Fabrik. Henneberg, Zürich.**

Seit Jahrhunderten bekannt

**MATTONI'S GIESSHÜBLER** natürlicher alkalischer SAUERBRUNN

Korkbrand als unterstützendes Mittel bei Curen in Karlsbad, Marienbad, Franzensbad etc. stets glänzend bewährt.

**Adolf J. Titz's Kaiserkaffee** feinsten Kaffeezusatz.

**Warnung!** Das altbewährte, direkt an der Quelle gefüllte und in den Handel gebrachte natürliche Mineralwasser Kronsdorfer Sauerbrunn, bei Karlsbad, wird häufig mit ähnlichen Nmen habenden, bedeutend minderwertigen, künstlich mit Kohlensäure imprägnierten Wässern verwechselt, daher die P. T. Konsumenten gelehrt sind, die Flaschenetikette und den Korkbrand genau zu beachten. Der Kronsdorfer ist ein diätetisches Tafelwasser ersten Ranges und als Heilquelle ärztlich empfohlen bei Erkrankungen der Atmungsorgane, Magen- und Darmkatarrh, Leberkrankheiten, Nieren- und Blasenleiden, Gicht und Diabetes. Man befrage den Hausarzt. Filiale Wien, IX., Kolingasse 4. Versand aller natürlichen Mineralwässer und Quellenprodukte.

Niederlagen für Waidhofen und Umgebung bei den Herren Moriz Paul, Apotheker, Gottfried Friess Witwe, Kaufmann, für Göstling bei Frau Veronika Wagner, Sodawasser-eizengerin.

Für Amstetten und Umgebung bei Herrn Anton Frimmel, Kaufmann in Amstetten.

Finanzieller Wochenbericht.

Der bevorstehende Ultimo hat einen stärkeren Bedarf gebracht, als man erwartete. Diese Erscheinung zeigt sich nicht nur auf dem Wiener, sondern auch auf den auswärtigen Börsen und hat also internationalen Charakter.

Daraus erklärt es sich auch, daß trotz der Einschränkung des Verkehrs die zur Durchführung gelangten Subskriptionen mit einem glänzenden Erfolge abschlossen.

Angekommene.

Hotel Inführ.

Vom 20. bis 27. Mai sind abgestiegen:

- Herr Rudolf Streith, k. u. k. Oberleutnant aus Iwofinje, samt Frau und Gesellschafterin
Ignaz Markus, Beamter aus Wien
Franz Stallmaier, Ingenieur aus Wien
Dr. Franz Suttner, k. k. Beamter aus Wien
Frau Julie Zellenka, Fabrikbesitzerin aus Wien
Herr Dr. Friedrich Wilhelm Isphording, leitender Arzt aus Trier, samt Frau
Dr. F. Korejzl, k. u. k. Majorauditor aus Agram
Dr. Franz Batsch, k. k. Postkommissär aus Wien
Felix Michelschäfer, Beamter aus Wien
Alexander Katscher, Architekt aus Wien
Georg Kolla, n. ö. Landes-Oberrechnungsrat aus Wien
Karl Soche, Baumeister aus Nilsburg
Leo Schmann, Ingenieur aus Wien
Franz Müller, k. k. Postinspektor aus Wien, samt Frau und Chauffeur
Julius Wasserrab, k. k. Obergerometer aus Wien
Frau Paula Suchanek, Birgerischullehrergattin aus Pulkersdorf
Herr Dr. Anton Riedl, Professor i. R. aus Graz
K. und M. Rottermann, Private aus Wien
Karl von Hopels, technischer Beamter aus Wien

Hotel Sierhammer.

- Herr Karl Hammel, Beamter aus Wien
Alois Greisstorfer, Manipulant aus Wien
Alfred Schmid, Reichsratsabgeordneter aus St. Pölten
Josef Nadler, Privat aus Andorf, samt Frau
Emerich Kaiser, Ingenieur aus Wien
A. Payris Privat aus Wien, samt Frau, Sohn und Tochter
Moriz Hötter, Privat aus Wien
Martin Hoffmann, Ingenieur aus Baden
Georg Peterson, Obergerometer aus Nürnberg
S. Kossipal, Ingenieur aus Kapselberg
B. Grubler, Guisverwalter aus St. Michael
Adalbert Böhm, Privat aus Budapest
Karl Barta aus Krems, samt Frau und Sohn
Gustav Saar, Privat aus Wien
Schedifka, Fabrikant aus St. Pölten
A. Desterreicher, Fabrikant aus Wien, samt Tochter und Sohn
Georg Pittner, Fabrikant aus Wien

Briefkasten der Schriftleitung.

D. A. Y. B. Wegen verspätetem Einlangen konnte Ihr Bericht in dieser Nummer nicht mehr Aufnahme finden; derselbe erscheint nächsten Samstag und werden wir Ihnen nach Erscheinen desselben Rechnung zugehen lassen.

Er träumt, er hat ihr Bild geseh'n.

Er träumt, er hat ihr Bild geseh'n,
Das einer Rose gleich,
Die er als alter Schmetterling
Nur allzu gern umschlich.

Er träumt, er hat ihr Bild geseh'n,
Das er im Traum geliebt,
Doch hat er diese Freveltat
Sofort nun auch gebüßt.

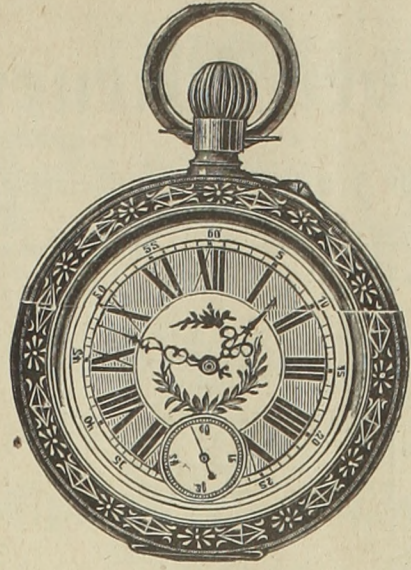
Er träumt, er hat ihr Bild geseh'n
Und ist darauf erwacht,
Da hatt' er seinen Polsterzipp
Umarmt in süß'rer Nacht.

Waidhofen a. d. Ybbs, Mai 19'0.

Jos. Wf.

Humoristisches.

— Aus der „Jugend“. Moderne Verkehrsmittel: „Habt ihr heuer schon Fremde?“ — „Nobel, Hochwürden!“ — „San f' mit'm Auto kemma?“ — „No nobler, die san vom Ballon abig'fallen!“ — Bäckerlehrlinge: „Du, meiner Kundschaft wer'n alle Morg'n unfre Semmeln von der Tür wegg'stohl'n und i kriags mit'm Moaster!“ — „Dös könnt' mir net passier'n. I wif's Broterl durchs Schlüsselloch!“ — Unzufrieden: „Dös war mir a schöne Leich! Net a mal a Hektoliterfaß'l hab'n s'!“ — Der Kritiker: „Du, ich fange an, bekannt zu werden, es ist schon die dritte Ohrfeige, die ich heute bekomme!“



Firmungsgeschenke

in 1598 3-3

Uhren, Gold- u. Silberwaren

bekommt man gut und billigt

bei

VIKTOR HEINRICH vorm. B. Fuchs Uhrmacher

Waidhofen a. d. Ybbs, Obere Stadt 2. (Neben der Pfarrkirche.)

Oeffentlicher Dank.

Die gefertigte Musikkapelle spricht hiemit Herrn Kapellmeister J. Kliment sowie sämtlichen Herren Musikern der Stadtkapelle für die bei dem Leichenbegängnisse ihres Mitgliedes, des Herrn

Franz Wänse

großmütig beige stellte Trauermusik ihren besten und herzlichsten Dank aus.

Hochachtend

1633 1-1 Die Ybbs'ker Musikkapelle.

Bahntechnisches Atelier

Sergius Pauser

stabil in

Waidhofen a. d. Y., oberer Stadtplatz 6.

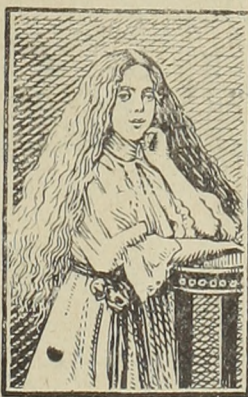
Sprechstunden täglich von 7 Uhr früh bis 5 Uhr nachm., auch an Sonn- u. Feiertagen.

Atelier für feinsten künstlichen Zahnersatz nach neuester amerikanischer Methode, vollkommen schmerzlos, auch ohne die Wurzeln zu entfernen.

Zähne and Gebisse

in Gold, Aluminium und Kautschuk. — Stützähne, Goldkronen und Brücken (ohne Gummiplatte), Regulatorapparate.

Reparaturen. Schlecht passende Gebisse werden billigt umgefäßt. — Ausführung aller in das Fach einschlagenden Arbeiten. Mäßige Preise. Meine langjährige Tätigkeit in den ersten zahnärztlichen Ateliers Wiens bürgt für die gediegene und gewissenhafteste Ausführung



„Sabol“

BRENNESSELHAARWASSER

Das Beste zur Haarpflege, zur Beseitigung der Schuppen und des Haarausfalls, sowie zur Förderung des Haarwuchses. Garant. rein, ohne Zusatz von Chemikalien. Da sich sehr viele chemische Präparate, die der Kopfhaut und den Haarwurzeln sehr schädlich sind, im Handel befinden, achte man genau auf die Firma

FRIEDR. EIERMANN, WIEN.

Niederlage bei Friseur Alois Reitingner, Waidhofen a. d. Ybbs.

Was ist „Cirine“? Das Vorzüglichste!

Die einzig zweckdienliche, patent. seit 1901 glanz. belobt. flüss. Oelwachswichse für PARKETT und LINOLEUM welche bei 2 mal Einlassen jährlich stets hellglanz. u. waschbaren Boden sichert. Das qualvolle Bürsten und der Stahlspänegebrauch entfällt. Auch für Möbel, gestrichene Böden etc. verwendbar. Ueberall erhältlich. 1 ganze Flasche K 3.—, eine halbe K 1 70. Alleinerzeuger: J. Lorenz & Co., Eger i. B.

Am 4. Mai 1902. Herr G. Grossner, Parkettgeschäft, Nürnberg. Ihre „Cirine“ einer Probe unterzogen und endlich das gefundene, was vom Publikum mit großer Freude entgegengenommen wird und nach meiner fachmännischen Ueberzeugung das Vorzüglichste gegen alle anderen Präparate ist.

Warnung.

Von gehässiger, böswilliger Seite wird, um mich zu schädigen, das Gerücht verbreitet, daß die fürstlich Schwarzenberg'sche Brauerei-Direktion in Protivin mir das Hotel „zum goldenen Löwen“ gekündigt habe.

Es beruht dies auf vollkommener Unwahrheit, da ich laut Aufgaberezept und Bestätigungsbrief der Protiviner Direktion vom 30. April 1910 selbst gekündigt habe.

Mir ist es selbstverständlich nicht gleichgiltig, ob mir gekündigt wurde, oder daß ich selbst gekündigt habe, so warne ich die Verbreiter von unwahren Gerüchten auf das energischste, da ich sonst mich gezwungen sehen müßte, klagbar aufzutreten.

Jedenfalls wäre es charaktervoller, weniger gehässig zu sein, aber seinen Verpflichtungen nachzukommen.

Franz Baumgartner.

1629 1-1

Der Allgemeine 1382 24-14

Spar- und Gewerbe-Kredit-Verein

r. G. m. b. H.

WIEN I. Stock im Eisen-Platz 3 u. 4

verzinst

Spareinlagen

auf kurze Termine mit 4 1/2% auf längere Termine mit 5%

Einzahlungen können auch erfolgen auf Postsparkassen-Konto Nr. 86.983 — und gewährt Darlehen und Vorschüsse an Gewerbetreibende und Kaufleute, die Mitglieder des Vereines sind. Auskünfte bereitwilligst.

Zur Firmung!

Große Auswahl schöner, guter und billiger

Firmungsuhren

und -Ketten. Reparaturen gut und billig bei

Eduard Wahsel

Uhrmacher, Waidhofen a. Y., Hoher Markt 23.

Expressfärberei und Chemischputzerei

J. Schnek's Söhne 1584 26-2

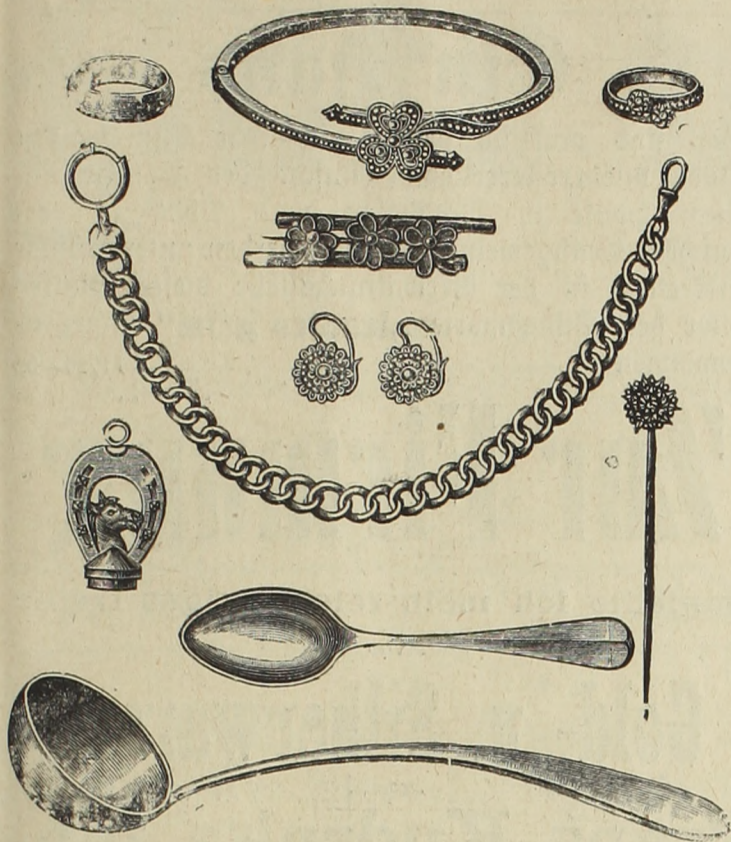
k. k. handelsgerichtlich beeidete Sachverständige und Schätzmeister Gegr. 1864 Wien XX., Rafaelgasse 32/34 Tel. 14.574

färbt und putzt Spitzen, Tulle, Vorhänge etc. sowie Herren- und Damenkleider im Ganzzustand innerhalb 48 Stunden. Filialen in allen Bezirken. Provinz-Aufträge werden promptest effektiert.

24 jährige Waife

blond, fesch, hübsch, lebt bei einer alten Tante, hat 100.000 K Barmittel, wünscht passende Heirat. Nur raschentschlossene Herren (ev. auch ohne Vermögen) wollen sich melden. Schlesinger, Berlin 18. 1570 5-4





# Praktische Firmungsgeschenke

in 1569 4-4

Gold-, Silber- u. Chinasilberwaren  
empfehle meinen geehrten Kunden  
in reicher Auswahl.

**Johann HUBER**  
Waidhofen a. d. Ybbs, Oberer Stadtplatz 21.

Feigen-Kaffee-Fabrik  
ADOLF TSCHEPPEL  
WIEN

## Imperial Feigenkaffee

mit der Krone  
beste Kaffee-Würze.  
Überall erhältlich.

# Möbel

Telephon 2350.  
in ausschliesslich solider Ausführung.  
Genossenschaftliches Warenhaus der  
**Kunst- und Möbeltischler Wiens.**  
1098 52-36 r. G. m. b. H.  
6. Bezirk, Gumpendorferstrasse 22.  
Kostenvoranschläge und Zeichnungen auf Verlangen.

## Verkäufer

von  
**Realitäten, Landwirtschaften u. Geschäften**  
finden raschen Erfolg durch den  
**grossen Käufer-Verkehr**  
ohne Vermittlungsgebühr, bei dem im In- und Auslande verbreiteten  
**christlichen Fachblatte**  
**N. Wr. General-Anzeiger**  
WIEN I., Wollzeile 3, Telephon 5493.  
Zahlreiche Dank- und Anerkennungsschreiben von Realitäten- und Geschäftsbesitzern, sowie Bürgermeisterämtern, Stadtgemeinden für erzielte Erfolge. Auf Wunsch unentgeltlicher Besuch eines fachkundigen Beamten. Probenummern auf Verlangen gratis.

## „Meteor“-Fahrräder

sind elegant, dauerhaft, leicht laufend, billig.  
„Meteor“-Werke, Graz  
Babenbergerstrasse 116/20. 1597 4-2  
Wo nicht vertreten, Vertreter gesucht.

## Achtung!

Schöner Gelegenheitskauf 80.000 Paar Schuhe  
4 Paar Schuhe für nur 10 Kronen.  
Wegen Zahlungsstockung einer grossen Fabrik wurde ich beauftragt, einen grossen Posten Schuhe tief unter dem Erzeugungspreis loszuschlagen. Ich verkaufe daher an jedermann **2 Paar Herren- und 2 Paar Damen-Schnürschuhe.** Leder braun oder schwarz Galochiert mit stark genageltem Lederboden. Hochelegant, neueste Façon. Grösse laut Nummer oder Zentimetermass. Alle 4 Paar Schuhe nur 10 Kronen. Versandt per Nachnahme. Umtausch gestattet.  
**Erste Schuhwaren-Industrie Franz Humann,**  
Wien, II., Aloisgasse Nr. 8. 1611 6-2

## Neuester grösster Erfolg!

Garantiert 120 Lit. per Stunde leistet der Milchseparator  
**„Diabolo“**  
und kostet nur Kronen 125.-.  
Schärfste Entrahmung.  
Leichtester Gang.  
Einfachste Konstruktion.

Man wende sich an  
**PH. MAYFARTH & Co.**  
Fabriken landwirtschaftl. Maschinen, Eisengiessereien und Dampfhammerwerke  
Wien II., Taborstr. 71.  
Wiederverkäufer und Agenten gegen hohen Rabatt erwünscht.  
Reflektanten erhalten den Separator auf Probe.  
1501 10 10

KAIS. u. KÖN. HOF-STEINMETZMEISTER  
**EDUARD HAUSER**  
WIEN IX. BEZIRK, SPITALGASSE 19.  
GRUFT- u. GRAB-MONUMENTE  
VON 25 KRONEN AUFWÄRTS  
• GEGRÜNDET 1781 •

Schutzmarke: „Anker“

## Liniment. Capsici comp.,

Erzab für  
**Anker-Bain-Expeller**  
ist als vorzüglichste, schmerzstillende und ableitende Einreibung bei Erkältungen usw. allgemein anerkannt; zum Preise von 80 h., K 1.40 und 2 K vorrätig in den meisten Apotheken. Beim Einkauf dieses überall beliebten Hausmittels nehme man nur Originalflaschen in Schachteln mit unsrer Schutzmarke „Anker“ an, dann ist man sicher, das Originalerzeugnis erhalten zu haben.  
Dr. Richter's Apotheke zum „Goldenen Löwen“  
in Prag, Elisabethstrasse Nr. 5 neu.

Oesterreichische Spezialität  
1. Rang sind die weltverühmten  
**Marsners Brause-Limonade Bonbons**  
(Zitron-, Erdbeer-, Kirsch- und Waldmeister-Geschmack zur Bereitung eines vorzüglichsten alkoholfreien Volksgetränkes.)

Allein echt, wenn mit dieser Schutzmarke.  
Überall zu haben, wo Plakate mit dieser Marke angebracht sind.  
Aus jeder Bonbon ist mit der Marke versehen.  
Jährlicher Verbrauch mehr als 60 Millionen Stück.

Lu-Sin, parfümiert Atem. Maiton, die feinste Delikatess der Welt. Bouffées à la Reine, Pfefferminz-Lozen-Ges. Alle Sorten Milch-, Hoch-Schokoladen, vorzüglicher Qualität empfiehlt  
Erste böhm. Aktien-Gesellschaft orient. Zuckerwaren- u. Schokoladen-Fabriken in Königl. Weinbergen vormals  
**A. MARSNER.** 1492 12-10  
Hauptniederlage in Wien: Josef Katz, VI. Theobaldgasse 4.

Wanne mit Gasheizung!  
**Kaufen Sie keine Wanne**  
bevor Sie nicht meine Broschüre gelesen. Wanne mit Gasheizung von K 55.- an, ohne K 35.-, Wanne mit Schweißrichtung von K 70.- an. Zuführung, Fracht, Zoll und Verpackung frei. Meine Wannen haben keine gelöteten Nähte, sondern sind geschweisst und im Vollbad im Ganzen verzinkt. Keine mit Farbe oder Bronze überpinselten Nähte. Broschüre gratis!  
**Bernh. Hühner, Chemik i. Sa. Nr. 195.**  
Vertreter für Waidhofen Hans Blaschko, Spenglermeister, Waidhofen a. d. Ybbs. 825 35-27

Glänzende Zeugnisse!

## HOTEL HOLZWARTH

Wien XV., Mariahilferstrasse 156, Tel. 8260  
In nächster Nähe des Westbahnhofes, der Stadtbahn-Station Westbahn und Südbahnhofstation Meidling. — Stra-senbahn und Omnibus beim Hause. — 80 mit allem modernen Komfort eingerichtete Zimmer von K 1.60 an (inkl. Service und elektrischer Beleuchtung). Monatszimmer von K 30.- an. Besitzer **Anton Zohner.**

## Geld-Darlehen

für Personen jeden Standes (auch Damen), zu 4 Prozent ohne Bürgen. Abzahlung 4 Kronen monatlich, auch Hypothek-Darlehen effizientiert das Eskompte-Bureau **D. S. SCHEFFER,** Budapest 8 B, Barofter 13. — Retourmark. 1589 6 3

Apotheker **A. Thierry's Balsam**  
(Gesetzlich geschützt.)  
**ALLEINECHT mit d. NONNE als Schutzmarke**  
Wirksam gegen Magenkrämpfe, Blähungen, Verschleimung, Verdauungsstörungen, Husten, Lungenleiden, Brustschmerzen, Fieber etc.  
Äusserlich wundereinigend, schmerzstillend. 12 kleine oder 6 Doppelflaschen oder eine große Spezialfl. K 5.-  
Apotheker **A. THIERRY's** allein echte  
**CENTIFOLIENSALBE**  
zuverlässig wirkend bei Geschwüren, Wunden, Verletzungen, Entzündungen noch so alten Art. — 2 Dosen K 3.60. Man abt istere an ie Schube.g-l-y pothete des  
**A. THIERRY in PREGRADA b. Rohitsch.**  
Zu bekommen in den meisten Apotheken.  
1365 26 22

## Spareinlagen

werden mit 5 Prozent verzinst.  
Ausgabe von Sparmarken.

## Oesterr. Spar-, Kredit- und Baugesellschaft

reg. Gen. m. beschr. H.  
Staatliche Kontrolle. Zentrale WIEN, VI., Theobaldgasse 4. Staatliche Kontrolle.

## Heimsparkassen

werden 1467 52-13  
gratis verabfolgt.

Ein tüchtiger, nüchtern, verheirateter Mann

1583 3-3 sucht eine Wirtschafterstelle auf einem Gute und würde dessen Frau mittätig sein. Auskunft in der Verwaltungsstelle d. Bl.

1-2 verheiratete Pferdeknechte

rüstig - mit allen landwirtschaftlichen Arbeiten vertraut, wo auch das Weib täglich in die Arbeit geht - werden bei gutem Lohn, Milch-, Kartoffel- und Getreidedeputat, sowie Wohnung und Holz frei, von der Gutsverwaltung Kröllendorf, Post Ulmerfeld, Niederösterreich, aufgenommen. 1614 2-2

Junger, kräftiger Bursche

wird per sofort aufgenommen bei Josef König, Fleischhauer und Gastwirt, Post Böhlerwerk. 1634 3-1

Junger Kommis

Deutscher, der böhmischen Sprache mächtig, sucht sofort Anstellung. Gesl. Anträge erbeten an Anton Straub in Zikau, Post Petrowitz bei Schüttenhofen (Böhmerwald). 1628 1-1

Jüngeres Lehrlingmädchen

kann sich kostenlos in feinerem Geschäft ausbilden. Adresse in der Verwaltungsstelle d. Bl. 1632 3-1

Suche Gemischtwarengeschäft

oder Greislerie, nachweisbar lebensfähig, in größerm Dorf oder Markt zu pachten, eventuell später zu kaufen. Zuschriften erbeten unter „Strebsamer Kommis, Anzahlung 1000“ postlagernd in Weitra, N.-Oe. 1586 3-2

Nett möbliertes, liches Zimmer

in staubfreier Lage ist per sofort zu vermieten. Auskunft in der Verwaltungsstelle d. Bl. 1517 0-9

Schönes Geschäftslokal

samt Wohnung, bestehend aus 1 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, 2 Magazinen, Ede Plenker- und Riedmüllerstraße, ist sofort zu vermieten. Auskunft hierüber bei Baumeister Deseyer, Oberer Stadtplatz 18 oder Riedmüllerstraße 6. 1207 0-29

Schöne, lichte, trockene Jahreswohnungen

bestehend aus 2 Zimmer, Kabinett, Küche, Speis und Klopfballon; 1 Zimmer, Kabinett, Küche; 2 Zimmer, Küche, Vorzimmer und Speis. Alles ab sofort zu vermieten. Auskunft Riedmüllerstraße 6. 13890-21

3 Zimmer, 1 Kabinett und Küche

separater Boden und separater Hauseingang ist ab 1. Mai zu vermieten. Auskunft Hammergasse 2. 1585 3-7

Eine schöne moderne Jahreswohnung

bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Balkon samt Zubehör, 2. Stock, ist mit 1. August, auch früher, zu vermieten in Waidhofen a. d. Ybbs, Lederergasse 4. 1571 0-3

Schöne Jahreswohnung

bestehend aus 3 Zimmern, 3 Kabinetten (Veranda) und Küche samt Zugehör ist ab 1. August, eventuell November, zu vermieten. Auskunft bei Frau Agnes Wegscheider, Poststeinerstraße Nr. 27. 1590 0-3

Eine Wohnung

bestehend aus Zimmer, Kabinett und Küche ist ab sofort zu vermieten. Unterer Stadtplatz Nr. 41. 14400-16

Eine Wohnung

bestehend aus 3 Zimmern, 1 Kabinett und 1 Küche im Hause Nr. 29, Plenkerstraße, ab 1. August zu vermieten. Näheres bei M. Brantner, Maurermeister. 1603 0-3

Schöne Villa

in gesunder, staubfreier Lage, von großem Garten umgeben, ist preiswert zu verkaufen. Näheres in der Verwaltungsstelle d. Bl. 1565 0-5

Neugebautes Haus

mit schönem Garten, bestehend aus 2 Zimmern, 1 Kabinett, 1 Mansarde und 2 Küchen, sowie Holzlagen und Waschküche ist preiswert zu verkaufen. Auskunft Ybbsitzerstraße Nr. 62. 1591 3-3

Ein Haus

in schöner Lage ist in Waidhofen a. d. Ybbs zu verkaufen. Dasselbe ist einen Stock hoch und hat auch einen schönen Garten. Auskunft in der Verwaltungsstelle d. Bl. 1604 1-3

Zu verkaufen

sind 2 große Werkstattfensterstöcke, 214 cm hoch, 190 cm breit, samt Flügeln mit Glas; 1 Zimmerfensterstock, 8 Flügel mit Spiegeltafeln, 170 cm hoch, 98 cm breit; 2 Stück Schwungräder, 130 cm und 150 cm Durchmesser; 2 Rollbalken, 250 x 124 cm groß; 1 schönes Eckstühl für Gasthaus als Wegweiser passend, alles gut erhalten, ist billigst zu verkaufen bei Karl Czetal, Kunstschlosser in Urfaß a. D., Maximilianstraße 7. 1627 3-1

Landwirtschaft

samt lebendem und totem Fundus sofort Familienverhältnisse halber zu verkaufen. Auskunft bei Herrn Lorenz Zach in Oberndorf, Weikertschlag bei Raasd. 1626 3-1

Villa in Unter-Meidling Nr. 14

1630 3-1 halber Trakt, 1 Stock hoch, ebenerdig: 1 Küche, 1 Vorzimmer, 3 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Dienstoffenzimmer, 1 Speis, im 1. Stock: 1 Zimmer, 2 Kabinette, Schuppen, Stallung für 2 Kühe, Schweinehaltung, schöner Obst- und Gemüsegarten, durch den Garten fließt der Mühlbach von der Krews, auch zirka 4 Joch Grund dabei, ist um den billigen Preis von 10.000 K zu verkaufen. Auskunft erteilt der Eigentümer Ferd. Schlichtinger, Mühlbesitzer in Eisenstein, Post Drosendorf.

Nie wieder!

wechsele ich mit meiner Seife, seit ich Bergmann's Steckenpferd-Lilienmilchseife (Marke Steckenpferd) von Bergmann & Co., Tetschen a. E., im Gebrauch habe, da diese Seife allein die wirksamste aller Medizinalseifen gegen Sommerprossen sowie zur Pflege eines schönen, weichen und zarten Teints bleibt. Das Stück zu 80 Heller erhältlich in allen Apotheken, Drogerien und Parfümeriegeschäften etc. 1431 50-15

Ein Haus

schön und praktisch gebaut, in einer aufstrebenden Stadt Niederösterreichs, wünscht der Besitzer mit einem Hause in Waidhofen a. d. Ybbs zu vertauschen. Ernstgemeinte Anträge werden unter größter Diskretion in der Verwaltungsstelle dieses Blattes unter dem Schlagworte „trautes Heim“ entgegen genommen. 11720-32

Zur Firmung

empfehle ich mein reichhaltiges Lager

von

Gold- u. Silberwaren.

Franz Kudrnka jun.

Goldschmied und beh. beid. Schätzmeister;

Waidhofen a. d. Ybbs, Unterer Stadtplatz.

Spezialität:

Einfassung von Hirschrandln, Fuchsfängern und Jagd-Trophäen etc. in Gold oder Silber in modernster Façon. 1600 3-3

Ausgestellt in der Intern. Jagdausstellung 1910 in Wien im Jagdpavillon des Landes Niederösterreich.

Advertisement for Persil detergent. Includes an illustration of a woman washing clothes and the text: 'Wie die Sonne', 'auf dem Rasen, so bleicht die Wäsche im Kessel bei Gebrauch von Persil.', 'Gibt blendend weiße Wäsche, ohne Reiben und Bürsten, ohne jede Mühe und Arbeit! Absolut unschädlich, schont das Gewebe und bewirkt enorme Ersparnis an Zeit, Arbeit und Geld.', 'Fabrik: GOTTLIEB VOITH, WIEN III/1', 'Ueberall zu haben.'



Sinn Aufklärung

über „Hag Kaffee“ und „Coffeinfrei“ wird den vielen Tausenden erwünscht sein, die bisher aus Gesundheitsrücksichten keinen Kaffee trinken durften. Coffein ist der Bestandteil des Kaffees, der die nachteilige Wirkung auf den Organismus aller Leidenden, Kinder und älteren Leute ausübt. Dem Hag Kaffee wird durch ein patentiertes Verfahren das Coffein entzogen, ohne daß der Geschmack und das Aroma irgendwie leiden. Erste Autoritäten empfehlen Hag Kaffee. Zu haben in Paketen mit Schutzmarke Rettungsring à 1/4 Kg zu K 1.40, 1.20 und K 1.— stets frisch gebrannt in allen einschlägigen Geschäften.